Gemeinde Nottuln
Der Bürgermeister

öffentliche Beschlussvorlage Vorlagen-Nr. **161/2025**
Produktbereich/Betriebszweig: **70 Gemeindewerke** Datum: **27.10.2025**

Tagesordnungspunkt:

Wirtschaftsplan der Wasser- und Energieversorgung für das Wirtschaftsjahr 2026 sowie Vermögens- und Finanzplanung für die Jahre 2026 bis 2030

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan der Wasser- und Energieversorgung für das Wirtschaftsjahr 2026 sowie die Vermögens- und Finanzplanung für die Jahre 2026 bis 2030 werden entsprechend des als Anlage dieser Vorlage beigefügten Entwurfs beschlossen.

Die Betriebsleitung wird beauftragt, zur Finanzierung der Investitionen des Vermögensplanes ein Darlehen in Höhe von max. 0,25 Mio.€ aufzunehmen.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahresergebnis Erfolgsplan 943.738 €

Klimatische Auswirkungen:

Keine Auswirkungen

Beratungsfolge:

Gremium	**Sitzungstermin**		**Behandlung**	
Betriebsausschuss	03.12.2025		öffentlich	
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten
Rat	16.12.2025		öffentlich	
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Dr. Thönnes

...

Sachverhalt:

1. Ausgangssituation

Der Wirtschaftsplan der Wasser- und Energieversorgung besteht aus dem Erfolgsplan, der Vermögens- und Finanzplanung sowie der Stellenübersicht. Während im Erfolgsplan die Aufwendungen und Erträge für das kommende Wirtschaftsjahr veranschlagt wurden, enthält die Vermögensplanung die voraussichtlich für 2026 anstehenden Investitionen und deren Finanzierung. Die Finanzplanung stellt die mittelfristig zu erwartenden Investitionsmaßnahmen und deren Finanzierung dar.

Im Erfolgsplan für 2026 sind die Aufwendungen und Erträge für den Bereich der Wasserversorgung und Wärmeversorgung aufgenommen worden. Die Positionen der Wärmeversorgung werden nicht in die Kalkulation der Trinkwassergebühren als Kosten- und Erlöspositionen angesetzt, sondern finden ausschließlich in der Wirtschafts- und Finanzplanung für den Betriebszweig „Wasser- und Energieversorgung“ ihren Niederschlag. Die Aufwendungen und Erträge für die Wärmeversorgung sind in der vorliegenden Erfolgsplanung separat ausgewiesen.

In der Stellenübersicht sind die Stellen der Beschäftigten der Wasser- und Energieversorgung mit den zugeordneten Stellenanteilen im Vorjahresvergleich aufgeführt.

Die wesentlichen Daten für das kommende Wirtschaftsjahr werden im Folgenden erläutert:

2. Erläuterungen zum Erfolgsplan

Ertragspositionen

Umsatzerlöse

Für das Wirtschaftsjahr 2026 werden Umsatzerlöse in Höhe von rd. 3.649.140 € erwartet. In den Umsatzerlösen schlagen sich insbesondere die Erlöse aus dem Wasserabsatz (Trinkwassergebühren) mit rd. 2.738.614 € nieder. Diese setzen sich zusammen aus den Grundgebühren mit rd. 1.121.254 € und den Verbrauchsgebühren mit rd. 1.617.360 €. Es wird für 2026 mit einem Wasserabsatz von 879.000 m³ gerechnet. Gegenüber dem Vorjahr wird ein Anstieg der Erlöse aus dem Trinkwasserabsatz in Höhe von 56.068 € erwartet.

Für die Wärmeversorgung ist mit Erlösen in Höhe von rd. 531.116 € zu rechnen. Die Erreichung des Planansatzes bei der Wärmeversorgung hängt in starkem Maße von der Witterung ab.

Die Erlöse aus Nebenleistungen betragen rd. 219.600 €. Aus der Einspeisungsvergütung der Photovoltaikanlagen des Wasserwerkes werden rd. 64.000 € erwartet.

Einen wichtigen Ertragsbestandteil der Wasser- und Energieversorgung stellt die Auflösung der passivierten Baukosten- und Tilgungszuschüsse in Höhe von 95.810 € dar. Davon entfallen auf die Wasserversorgung rd. 84.700 €. Analog zur Gebührenkalkulation des Abwasserwerkes finden die Auflösungsbeträge aus Baukostenzuschüssen ausschließlich in der Erfolgsrechnung und nicht in der Gebührenkalkulation ihren Niederschlag und wirken sich damit positiv auf das Jahresergebnis insgesamt aus.
Für den Bereich der Wärmeversorgung erfolgt eine ratierliche Auflösung von Tilgungszuschüssen für die aufgenommenen Darlehen zur Finanzierung des

...

Wärmeverbundes Hummelbach sowie die Auflösung eines Baukostenzuschusses eines Anschlussnehmers. Für die Erweiterung des Wärmenetzes in der Ortslage im Jahr 2018 konnte zudem im Jahr 2019 noch ein Zuschuss des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle in Höhe von 15.161 € erzielt werden, der ebenfalls ratierlich aufzulösen ist. Es ist mit einem ertragswirksamen Auflösungsbetrag für den Wärmeverbund in Höhe von 11.110 € zu rechnen.

Aktivierte Eigenleistungen

Die zu aktivierenden Eigenleistungen der Wasserversorgung wurden für 2026 mit insgesamt 39.000 € veranschlagt. Diese Position bildet den voraussichtlichen Anteil der Eigenleistungen bei Investitionsmaßnahmen ab und ist als Korrekturposition zu den Personalaufwendungen ertragswirksam auszuweisen.

Sonstige Ertragspositionen

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Wasser- und Energieversorgung wurden mit insgesamt 12.000 € berücksichtigt.

Aufwandspositionen

Materialaufwendungen

Unter der Position „Materialaufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ mit 1.006.982 € bilden die Wasserbezugskosten für die Wasserlieferungen der Stadtwerke Coesfeld und der Gelsenwasser AG mit 438.000 € einen wesentlichen Kostenblock. Die Abnahmemenge aus Coesfeld von 400.000 m³ bleibt langfristig unverändert. Die Abnahmemenge der Gelsenwasser AG ist abhängig vom Wasserverbrauch des Siedlungsbereiches „Baumberg“ und beträgt rd. 23.000 m³. Insgesamt wird von einem Anstieg der Wasserbezugskosten um rd. 12.800 € bzw. 3 % ausgegangen.

Die weiteren Aufwendungen für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe der Wasserversorgung für die Wassergewinnung, -aufbereitung, -speicherung und -verteilung betragen insgesamt 273.402 € und umfassen die Strombezugskosten mit 59.500 € sowie die Kosten für den Materialeinsatz in Höhe von 213.902 €.

Die Strom-, Gas- und Brennstoffbezugskosten sowie die sonstigen Materialaufwendungen für den Wärmeverbund sinken von rd. 311.740 € um rd. 16.160 € auf rd. 295.580 €. Dieser Rückgang ist insbesondere auf die geringeren Gasbezugskosten ab 2026 zurückzuführen. Hier konnten bereits vorzeitig günstige Gasbezugskonditionen für das kommende Geschäftsjahr gesichert werden.

Die Aufwendungen für die bezogenen Leistungen steigen aufgrund allgemeiner Kostensteigerungen von rd. 189.170 € um rd. 2.117 € auf 191.287 €.

Personalaufwendungen

Für die Personalaufwendungen ist mit rd. 702.322 € ein geringfügiger Anstieg um 1.422 € gegenüber dem Vorjahr mit rd. 700.900 € zu erwarten. Von den Personalkosten entfallen 684.847 € auf die Wasserversorgung und 17.476 € auf die Wärmeversorgung.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen steigen investitionsbedingt von rd. 318.500 € um rd. 15.700 € auf 334.200 €. Auf die Anlagen der Wasserversorgung entfallen Abschreibungen in Höhe von 270.570 € und auf die Anlagen der Wärmeversorgung 63.630 €.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sinken von 538.769 € um 10.868 € auf 527.901 €. Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden die an den Gemeindehaushalt abzuführenden Konzessionsabgaben mit 266.258 € die größte Kostenposition.

Zinsaufwendungen/Zinserträge

Für die Fremdkapitalverzinsung ist im Wirtschaftsjahr 2026 ein weiterer Rückgang von 29.500 € um 2.540 € auf 26.960 € zu verzeichnen. Ursächlich für diesen Rückgang ist, dass aufgrund der guten Liquiditätslage in den vergangenen Jahren keine Darlehensaufnahmen erforderlich waren. Für 2026 ist erstmals wieder eine zusätzliche Kreditaufnahme zur Finanzierung der Transportwasserleitung zum Ortsteils Darup vorgesehen.

Aus der Liquidität ist für 2026 mit Zinserträgen in Höhe von rd. 39.000 € zu rechnen, so dass sich nach der Planung ein positives Zinsergebnis in Höhe von rd. 12.040 € einstellen dürfte.

Steuern

Für das Wirtschaftsjahr 2026 sind Steueraufwendungen in Höhe von rd. 5.750 € zu erwarten. Davon entfallen auf voraussichtliche Gewerbesteuerzahlungen und Körperschaftssteuerzahlungen rd. 3.000 €. Hintergrund dieser Steueraufwendungen ist insbesondere die steuerliche Einstufung des „Schulschwimmens“ als hoheitliche Betätigung. Alle mit dem Schulschwimmen zusammenhängenden Aufwendungen und Erträge der Bäder dürfen nicht in eine steuerliche Gesamtbetrachtung der Wasser- und Energieversorgung und der Bäder einbezogen werden.

Gesamtergebnis 2026

Für das Wirtschaftsjahr 2026 ergibt sich nach Abzug der Aufwendungen von den Erträgen ein positives Gesamtergebnis in Höhe von 943.738 €.

Vom Gesamtergebnis entfallen auf das positive Ergebnis aus der Gebührenberechnung für die Wasserversorgung insgesamt 752.258 €, auf die Auflösung von Baukostenzuschüssen der Wasserversorgung 84.700 € und auf das Jahresergebnis aus der Wärmeversorgung insgesamt 106.780 €.

Aufgrund des gemeinsamen Jahresabschlusses der Betriebszweige Wasser- und Energieversorgung mit den Bädern, kann das positive Jahresergebnis der Wasser- und Energieversorgung mit dem negativen Jahresergebnis der Bäder (ausgenommen „Schulschwimmen“) verrechnet werden.

3. Erläuterungen zum Vermögensplan

Investitionsmaßnahmen

Im Vermögensplan wurden die für 2026 zu erwartenden Investitionsmaßnahmen und Tilgungsleistungen in Höhe von insgesamt 1.333.600 € veranschlagt.

Davon wurden für die Investitionen in das Wasserleitungsnetzes insgesamt 995.000 € in den Vermögensplan eingestellt.

So ist auch für 2026 vorgesehen, in den Ortslagen Gusswasserleitungen auszutauschen. Die Herstellungskosen werden mit rd. 230.000 € beziffert.

Für die Planung einer zweiten Transportleitung vom Ortsteil Nottuln zum Ortsteil Darup wurden 360.000 € in den Vermögensplan eingestellt. Für die Verlegung der Trinkwasserleitungsnetze in den geplanten Bau- und Gewerbegebieten „Am Hangenfeld II“, „Niederstockumer Weg“ sowie „Beisenbusch II und III“ betragen die Herstellungskosten rd. 270.000 €. Die Herstellungskosten für die Umlegung der Trinkwasserleitung im Bereich der Bahnunterführung wurden mit 135.000 € veranschlagt.

Die weiteren Investitionen betreffen die Herstellung neuer Hausanschlüsse mit 39.000 €, die Anschaffung von Wasserzählern mit 21.000 €, eine neue Druckerhöhungsstation mit 18.500 € sowie die sonstigen Anschaffungen mit 30.000 €.

Für die planmäßige Tilgungsleistungen der Darlehen des Betriebes sind 230.100 € aufzuwenden.

Inwieweit alle Investitionsmaßnahmen im kommen Jahr zum Tragen kommen hängt insbesondere davon ab, ob alle Erschließungsmaßnahmen der Gemeinde wie geplant umgesetzt werden können.

Die Herstellung einer zweiten Trinkwassertransportleitung nach Darup wäre der letzte Baustein dahingehend, die Ortsteile Appelhülsen, Schapdetten und Darup durch eine zweite Versorgungsleitung abzusichern.

Finanzierung der Investitionen

Aufgrund der umfangreichen Investitionen, die auch die Herstellung der zweiten Trinkwassertransportleitung zwischen den Ortsteilen Nottuln und Darup beinhaltet, wird eine teilweise Darlehensfinanzierung des umfangreichen Investitionspaketes erforderlich.

Es ist vorgesehen, von den Investitionen in Höhe von 1.103.500 € insgesamt 853.500 € aus liquiden Mitteln sowie Baukostenzuschüssen und 250.000 € durch eine Darlehensaufnahme bereitzustellen. Bei einer EK-Finanzierung der geplanten Investitionen mit einem Anteil von rd. 77% bleibt die Bilanzstruktur weiterhin ausgewogen.

4. Erläuterungen zur Finanzplanung

Die Finanzplanung zeigt die mittelfristige Entwicklung der Investitionen und deren Finanzierung bis zum Jahr 2030.

Die Erneuerung und Erweiterung des Wasserleitungsnetzes bildet auch zukünftig den Investitionsschwerpunkt der Wasserversorgung. Zu diesem Zweck werden auch ab 2027 jährlich rd. 120.000 € bis 123.000 € bereitgestellt.

Für die Erweiterung des Verteilungsnetzes im geplanten Baugebiet „Heitbrink II“ wurden für 2027 insgesamt 80.000 € in die Finanzplanung aufgenommen.

In Abhängigkeit der tatsächlichen Umsetzungszeiträume für Bau- und Gewerbegebiets-erschließungen wird die Finanzplanung jährlich an die geplante Baulandentwicklung der Gemeinde anzupassen sein.

Neben einer Finanzierung der Investitionen aus Eigenmitteln und Baukostenzuschüssen wird in der mittelfristigen Finanzplanung eine teilweise Fremdfinanzierung erforderlich. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass sich Kreditbedarf und Kredittilgung in der mittelfristigen

...

Betrachtung in etwa die Waage halten dürften, sodass der Anteil der Kreditfinanzierung auf dem derzeitigen Niveau in etwa erhalten bleibt. Die Finanzierung der Herstellung von Wasserleitungsnetzen in Neubaugebieten erfolgt vornehmlich durch Wasseranschlussbeiträge.

5. Erläuterungen zur Stellenübersicht

Die für die Gemeindewerke tätigen Beschäftigten sind in eigenen Stellenübersichten zu führen. Da die Beschäftigten im Verwaltungsbereich (technisch und kaufmännisch) für alle vier Betriebszweige tätig sind, werden die Arbeitszeitanteile auf die einzelnen Betriebszweige aufgeteilt.

Für 2026 ergeben sich sowohl für den Verwaltungsbereich als auch für den betrieblichen Bereich keine Veränderungen.

Anlagen:

Wirtschafts- und Finanzplanung 2026

Verfasst:
gez. Scheunemann